

64

Textentwurf einer kurzen Ansprache beim Empfang der Stadt
Montbéliard anlässlich meines Abschiedsbesuches am 13./14. 10. 1984

Verehrter, lieber Kollege und Freund Lang,
liebe Freunde aus unserer Partnerstadt Montbéliard,
meine Damen und Herren,

lassen Sie mich zunächst Ihnen, lieber Herr Kollege Lang und den
Mitgliedern Ihres Rates sehr herzlich danken für den überaus
freundlichen Empfang, den Sie mir und meinen Begleitern anlässlich
meines Abschiedsbesuches bereitet haben.

Vor allem aber danke ich Ihnen aufrichtig für die hohe Auszeich-
nung, die Sie mir soeben mit der Überreichung der Ehrenmedaille
der Stadt Montbéliard (médaille d'honneur de la ville de Montbéliard)
zuteil werden ließen. Ich bin tief bewegt und überwältigt über die-
se hohe Ehre und ich freue mich von ganzem Herzen darüber, denn
sie ist für mich ein sichtbares Zeichen dafür, daß auch Sie unseren
gemeinsamen Bemühungen um die Festigung der Partnerschaft zwischen
unseren Städten und die Vertiefung der Freundschaft **zwischen ihren**
Bürgern, die wir in den letzten 16 Jahren unternommen haben, als
ebenso **erfolgreich betrachten**, wie wir. Und ich darf diese Auszeich-
nung auch entgegennehmen als ein Zeichen der Anerkennung unserer
Freunde in Montbéliard für die große Unterstützung, die ich bei
diesen Bemühungen in all den Jahren von vielen anderen Kollegen
und Freunden in Ludwigsburg, wie zum Beispiel Herrn Bürgermeister
Schäfer und Herrn Schiller, erhalten habe. ~~in den~~

In den Jahren unserer gemeinsamen Arbeit sind die freundschaftli-

chen Beziehungen zwischen unseren beiden Städten und ihren Bürgern, wie ich meine, über das ursprüngliche Ziel der Städtepartnerschaften hinausgewachsen, einen Beitrag zur Aussöhnung unserer beiden Völker zu leisten. Sie haben sich weiter entwickelt zu einem Instrument, vielfältige menschliche Begegnungen zu ermöglichen, persönliche Kontakte und Freundschaften zu begründen und zu pflegen und so durch ein besseres gegenseitiges Verstehen der Mentalität und der Lebensverhältnisse des anderen eine solide Grundlage zu schaffen, auf der wir miteinander an einem gemeinsamen Haus für die Völker Europas bauen können. Diese Aufgabe aber ist noch lange nicht beendet, so sehr wir auch nach meiner Überzeugung auf das Erreichte stolz sein dürfen. Zwar ist das Bewußtsein gewachsen, daß wir alle auf dieses gemeinsame europäische Haus angewiesen sind - wie immer auch seine Architektur aussehen mag - und daß dieses Werk nur gelingen kann, wenn Franzosen und Deutsche in gegenseitigem Verstehen und in Freundschaft gemeinsam daran mitarbeiten. Aber ich habe manchmal ein wenig die Sorge, daß für unsere junge Generation diese Freundschaft über offene Grenzen hinweg schon ein wenig zu selbstverständlich zu werden beginnt und darüber vergessen werden könnte, daß gegenseitiges Verständnis durch bessere Information über den anderen immer wieder neu erarbeitet und Freundschaft beharrlich gepflegt werden muß. Diese Botschaft an unsere jungen Menschen in beiden Städten weiterzugeben und dadurch die Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten und den in ihnen lebenden Menschen immer wieder von Neuem lebendig zu erhalten und zu vertiefen ist eine Aufgabe, der sich die Verantwortlichen in unseren Städten auch in der Zukunft mit leidenschaftlichem Engagement widmen sollten.

Meine Damen und Herren,

ich habe während der 16 Jahre meiner Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg aus unserer Partnerschaft menschlich und fachlich große Bereicherung erfahren dürfen. Die regelmäßigen Besuche in Montbéliard und die Besuche von Repräsentanten Ihrer Stadtverwaltung und Ihres Rates in Ludwigsburg haben dazu beigetragen. Dafür möchte ich heute allen, die daran beteiligt waren, herzlich danken. Vor allem aber möchte ich dafür danken, daß ich in Ihrer Stadt, in Männern wie Ihrem leider so früh verstorbenen Bürgermeister André Bouulloche und Ihrem heutigen Bürgermeister André Lang nicht nur aufgeschlossene und verlässliche Mitstreiter für die Idee unserer Städtepartnerschaft, sondern ebenso verlässliche und gute persönliche Freunde gefunden habe. Ich möchte Ihnen zum Abschied sagen:

Auch wenn ich von jetzt an nicht mehr von Amts wegen für die Partnerschaft und Freundschaft zwischen unseren beiden Städten arbeiten kann, werde ich doch immer ein leidenschaftlicher Verfechter der Idee der Städtepartnerschaften sein und ein Freund der Stadt Montbéliard und ein Freund all der Menschen bleiben, die mir zu Freunden geworden und ans Herz gewachsen sind.

Ich wünsche Ihnen allen, ich wünsche der Stadt Montbéliard und ihren Bürgern eine glückliche Zukunft in einem immer enger zusammenwachsenden Europa und in einer Welt des Friedens.

Es lebe die Städtepartnerschaft zwischen Montbéliard und Ludwigsburg!

Es lebe die Freundschaft zwischen den Bürgern unserer beiden Städte!

Es lebe die Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland!